

die Angelegenheiten auf dem Meere zu besorgen, so viel Freundschaft für Athen, daß der in Asien zurückgebliebene spartanische Harmost Thimbron in das königliche Gebiet feindlich einfiel, wobei er aber seinen Tod fand (392). So konnten auch die Athenienser in Kypren den König Evagoras, der (391) von Artaxerxes abfiel, unterstützen, und zugleich, begünstiget vom Pharnabazus, im Hellespont das Uebergewicht wieder erhalten über die Spartaner. Letzteres geschah theils unter Führung des Thrasylul (390) der (nachdem er Athen auch die Insel Lesbos gewonnen und Rhodus behauptet hatte) in Aspendus erschlagen ward, theils unter Führung des Zphikrates, der den Harmosten von Abydos, Anaxibius, in einem Landtreffen besiegte und tödtete (389). Zugleich erhellet aber aus diesen Thatsachen, daß der Krieg in dem eigentlichen Gröchenland fast ganz aufgehört hatte, und wieder auf das Meer und die asiatischen Küsten zurückgekehrt war, bis auf die Insel Aegina, welche dem alten Hasse getreu einen räuberischen Krieg gegen Athen führte, und mit Hülfe der Spartaner den Belagerungsversuchen der Athenienser widerstand (388).

Unterdessen kehrte Antalkidas — der sich beim Artaxerxes durch seine Vorschläge und durch sein Betragen, wie kein Grieche vor ihm